

B-22.-406

MARTIN FASSNACHT
ANDREAS LEINHÄUPL-WILKE
STEFAN LÜCKING
(HRSG.)

**DIE WEISHEIT –
URSPRÜNGE UND REZEPTION**

FESTSCHRIFT FÜR KARL LÖNING
ZUM 65. GEBURTSTAG



KARL LÖNING



ASCHENDORFF MÜNSTER

NEUTESTAMENTLICHE ABHANDLUNGEN

Begründet von Augustinus Bludau,
fortgeführt von Max Meinertz, Joachim Gnlika,
herausgegeben von Hubert Frankemölle und Martin Ebner

Neue Folge

Band 44

© 2003 Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG, Münster

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2, UrhG, werden durch die Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen.

Gesamtherstellung: Druckhaus Aschendorff, Münster, 2003

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier (♻)

ISBN 3-402-04792-6

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Max KÜCHLER <i>Die Weisheit der Paradiese</i> Ein Essay | 5 |
| Peter WEIMAR <i>Spuren der verborgenen Gegenwart Gottes in der Geschichte</i> Anmerkungen zu einer späten Redaktion der Josefsgeschichte | 17 |
| Erich ZENGER <i>Dimensionen der Tora-Weisheit in der Psalmenkomposition</i> <i>Ps 111–112</i> | 37 |
| Elisabeth SEVENICH-BAX <i>Schule in Israel als Sitz der Weisheit</i> | 59 |
| Martin EBNER <i>Wo findet die Weisheit ihren Ort?</i> Weisheitskonzepte in Konkurrenz | 79 |
| Martin FASSNACHT <i>Konfrontation mit der Weisheit Jesu</i> Das Verhältnis von Wissen und Rettung dargestellt an der Wundergeschichte Mk 5,21–43 | 105 |
| Ludger SCHENKE <i>Jesus als Weisheitslehrer im Markusevangelium</i> | 125 |
| Ulrich BUSSE <i>Die Unterweisung des Lesers im so genannten »Reisebericht«</i> Dargestellt an Lk 10,25–42 | 139 |
| Detlev DORMEYER <i>Weisheit und Philosophie in der Apostelgeschichte</i> (Apg 6,1–8,1a und 17,16–34) | 155 |

| | |
|---|-----|
| Andreas LEINHÄUPL-WILKE »Die Stunde des Menschensohnes« (Joh 12,23) Anmerkungen zur »heimlichen Mitte« des Johannesevangeliums | 185 |
| Hubert FRANKEMÖLLE »Apokalyptische Weisheit« bei Paulus? Hermeneutische Prolegomena | 211 |
| Barbara ALAND Die Weisheit bei Irenäus von Lyon | 243 |
| Stephen EMMEL Exploring the Pathway That Leads from Paul to Gnosticism What Is the Genre of The Interpretation of Knowledge (NHC XI, 1)? | 257 |
| Jutta BICKMANN Weitergabe lebensrelevanten Wissens – aber wie? Reflexionen zum Bibelunterricht im Gymnasium ab Klasse 10 | 277 |
| Werkverzeichnis Karl Löning | 297 |
| Stichwortverzeichnis | 301 |
| Textstellenverzeichnis | 305 |

Vorwort

Die Weisheit – kein anderes Thema ist geeigneter, um die verschiedenen Aspekte des Schaffens Karl Lönings miteinander zu verbinden. So bezeichnet der Begriff der Weisheit den inhaltlichen Fokus seiner Arbeiten zur neutestamentlichen Zeitgeschichte. Im Anschluss an Max Küchler versteht Karl Löning Toraweisheit und apokalyptische Weisheit als die beiden idealtypischen Formen, in denen sich die traditionelle jüdische Weisheit angesichts der Herausforderungen des Hellenismus fortentwickelt. Auch die neutestamentlichen Texte sind durch diese Spannung geprägt. Der Begriff der Weisheit verbindet so Altes und Neues Testament, frühes Judentum und frühes Christentum. Aber er ist auch der Dreh- und Angelpunkt für die Verbindung von synchroner Textanalyse und zeitgeschichtlicher Forschung, die Karl Lönings methodisches Vorgehen auszeichnet. Schließlich kristallisiert sich im Begriff der Weisheit das Interesse an der Vermittlung rettenden Wissens. Weisheit ist kein esoterisches Geheimwissen, sondern ein lebenspraktisches Wissen, das durch Texte und Schulen weitergegeben wird.

Diese Festschrift anlässlich des 65. Geburtstages Karl Lönings beleuchtet die verschiedenen Aspekte der Weisheit, angefangen bei ihren Ursprüngen im Alten Testament bis zu ihrer Fortführung in gnostischer und patristischer Theologie. Dabei knüpfen die Autoren bewusst an die Arbeiten des Jubilars an und führen sie in kritischer Weise fort. Auf diese Weise entsteht ein vielgestaltiges und durchaus kontroverses Panorama der Weisheit in biblischer und nachbiblischer Zeit. Und schließlich wird auch der Aspekt der schulischen Vermittlung der Weisheit – in der Antike und in der Gegenwart – aufgegriffen.

Auf dem Weg der Entstehung und der Fertigstellung dieses Buches waren viele Menschen beteiligt: Den Autorinnen und Autoren danken wir für die sehr kooperative Mitarbeit in den letzten zwei Jahren. Wir danken den Herausgebern der Reihe »Neutestamentliche Abhandlungen«, Prof. Dr. Martin Ebner und Prof. Dr. Hubert Frankemölle, für die Aufnahme der Festschrift in diese Reihe. Dem Verlag Aschendorff, namentlich Herrn Dr. Dirk Passmann, danken wir dafür, dass sich dieses Projekt reibungslos realisieren ließ. Für die Finanzierung der Festschrift danken wir dem Stiftungsfonds Hellmut Ley, dem Bistum Münster sowie dem Bistum Osnabrück. Die Mitarbeite-